

Hölderlin, Friedrich: Der Mensch erwählt sein Leben, sein Beschließen (1806)

1 Der Mensch erwählt sein Leben, sein Beschließen,
2 Von Irrtum frei kennt Weisheit er, Gedanken,
3 Erinnrungen, die in der Welt versanken,
4 Und nichts kann ihm der innern Wert verdrießen.

5 Die prächtige Natur verschönert seine Tage,
6 Der Geist in ihm gewährt ihm neues Trachten
7 In seinem Innern oft, und das, die Wahrheit achten,
8 Und höhern Sinn, und manche seltne Frage.

9 Dann kann der Mensch des Lebens Sinn auch kennen,
10 Das Höchste seinem Zweck, das Herrlichste benennen,
11 Gemäß der Menschheit so des Lebens Welt betrachten,
12 Und hohen Sinn als höhres Leben achten.

(Textopus: Der Mensch erwählt sein Leben, sein Beschließen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)